

Schaumbad mit Aussicht.

Wer in dieser Wanne im Penthouse von 432 Park Avenue Platz nimmt, will sie, ob des unglaublichen Ausblicks, so schnell nicht wieder verlassen.



Luxus-Hochhäuser

HERAUS
RAGENDE **BAU**
WERKE



Weitblick. Diesen Türmen sind nach oben keine Grenzen gesetzt, weder architektonisch noch finanziell. In Metropolen wie New York, Tokio und auch Frankfurt entstehen in letzter Zeit immer mehr Wohnhochhäuser mit Pent- & Townhouses für die Finanz-Elite.

VON GERLINDE VIERZIGER

Vielseitig. So könnten Wolkenkratzer der Zukunft aussehen, im Fall des „Sea Tree“ ist das Gebäude ein vertikaler Park. Gerade in Großstädten werden grüne Lungen schnell zum Luxus. Über und unter Wasser ist der Sea-Tree von den niederländischen Architekten Waterstudio.nl im Einklang mit der Natur und bietet Erholung und Entspannung abseits der lärmenden City.



Waren Hochhäuser noch bis vor Kurzem vornehmlich von Firmen vereinbart, müssen Großraumbüros jetzt immer öfter Luxuswohnungen weichen. Vor allem in New York, wo Platz schon immer wertvoll war, werden Bürostühle tendenziell gegen Designersofas eingetauscht. Wer einen atemberaubenden Ausblick über die Skyline von New York City genießen möchte, muss – etwa im Fall von „432 Park Avenue“ – knapp 76 Millionen Euro auf den Tisch legen, das entspricht einem Quadratmeterpreis von knapp un-

ter 100.000 Euro. Der Besitzer darf sich für diesen stolzen Preis über einen wohl einmaligen 360-Grad-Blick über den Big Apple freuen. Dabei ist der Luxus in vier Wänden noch nicht einmal fertig gebaut. Derzeit wird das, mit 426 Metern höchste Wohnhaus der westlichen Hemisphäre noch in die Höhe gezogen. Besonderes bauliches Merkmal ist die schlanke Architektur, die ihn in der umgebenden Skyline zum Blickfang macht. Hand an „432 Park Avenue“ darf übrigens auch eine österreichische Firma legen: Die Amstetter Schalungs-Spezialisten von Doka steuern ihr selbstkletterndes Schalungssystem bei.

Begehrte Location

Geplant sind 104 Appartements auf 96 Etagen verteilt, die Preise variieren zwischen 5,5 und 75 Millionen Euro. Auf die Bewohner solcher Luxus-Anlagen wartet dann auch jeder nur erdenkliche Service – und das natürlich 24 Stunden pro Tag, dazu ausladende Spa-Bereiche und ein Restaurant nur für Bewohner. In US-Medien kursieren derzeit sogar Gerüchte, wonach sogar das renommierte „Four Seasons“-Restaurant in den 432 Park Avenue-Turm umziehen könnte. Derzeit ist das Gourmet-Mekka im Seagram Building an der Park Avenue untergebracht, die Verträge laufen aber 2016 aus.

FOTOS: ARCHITECTURAGEN OUBUS/WATERSTUDIO.NL, PORSCHE DESIGN

Abgefahren

Auch in Deutschland soll ein prächtiger Luxusturm entstehen, und zwar in der Finanzmetropole Frankfurt. Dort soll sich ab 2018 der Porsche Design Tower in die Skyline einreihen. Auf einer Höhe von 80 Metern bietet er Platz für rund 200 Wohnungen, Pent- & Townhouses. Der Anspruch: Die Handschrift von Porsche soll sich bis ins kleinste Detail der – möblierten – Appartements durchziehen. Besonderes Augenmerk soll natürlich auf das automobile Leben der Bewohner gelegt werden. Parkplätze befinden sich in einer Hochgarage mit Elektrotankstellen und Carsha-

ring-Möglichkeiten. Durch die exklusive Lage und einem architektonischen Gesamtkonzept sollen Käufer

„*Branded Buildings stehen für den Wert einer Marke.*“

und Kapitalanleger aus dem In- und Ausland angesprochen werden. Ein weiterer Porsche Design-Turm ist gerade in Miami, Florida im Entstehen.

Durchgeplant

In Frankfurt wird in einem nicht-offenen Wettbewerb das beste Konzept zur Realisierung gesucht. Beworben haben sich bislang sechs renommierte Büros, davon eines sogar aus Wien: Delugan Meissl. „Wir suchen ein unverwechselbares Haus für Frankfurt, das durch eine außergewöhnliche Gestaltungsqualität überzeugt und stadtgestalterisch ein Zeichen setzt“, sagt Michael Frielinghaus von BLFP Architekten, Mitglied des Preisgerichts. Mit seinem Namen „Porsche Design Tower“ wird es das erste „Branded Building“ in Europa sein. „Die Kundinnen und Kunden su- >



All inclusive. Der motorisierte Mitbewohner hat seinen fixen Stellplatz nur wenige Meter neben dem Apartment.

Inspirierend. Für 50 Millionen Dollar eröffnet sich dem Besitzer dieses Luxusapartments im Faena House der Ausblick auf den längsten Sandstrand von Miami Beach. Auf insgesamt 743 Quadratmeter finden sich luxuröse Schlafzimmer, zwei Küchen und ein privater Aufzug.



MEHR AUF
weekend.at

chen heute Sicherheit. Und zwar nicht nur in Bezug auf Produkte des täglichen Lebens, wie beispielsweise Kleidung, Schuhe oder Autos, sondern auch in Bezug auf Immobilien. Branded Buildings geben diese Sicherheit. Sie stehen für den Wert einer Marke und geben den nötigen Differenzierungsgrad eines Immobilienprojekts“, erklärt Jürgen Geßler, CEO der Porsche Design Group. Die Bewerber werden vor keine einfache Aufgabe gestellt, die Auflagen sind zahlreich. So soll die bereits erwähnte Hochgarage zum Blickfang werden. Der 1911 erbaute und denkmalgeschützte Wasserturm, ein Relikt aus einer alten Bahnlinie, muss in das Design-Konzept einbezogen werden.

Penthouse mit Aussicht

Platz ist in Großstädten ein teures und begehrtes Gut, was viele Archi-

Ansichtssache. Das endgültige Design des Porsche Tower wird in einem Wettbewerb ermittelt.



tekten zu interessanten und unkonventionellen Konzepten inspiriert. Im Fall des „Sky Village“ setzen die Architekten von MVRDV - im wahrsten Sinne des Wortes - noch eins oben drauf. Wie Tetris-Steine kommen insgesamt 13 Penthäuser scheinbar zu-

fällig auf einem herkömmlichen Hochhaus zu liegen. Sie sind Blickfang und verleihen der einheitlichen Architektur der Großstadt einen besonderen Charakter. Die Bewohner können sich über einen herrlichen Panoramablick freuen, zwischen den Wohnelementen finden sich zur Entspannung noch zwei Pools und und ein begrüntes Sonnendeck. Eine besondere Aussicht können auch die Bewohner des „Faena House“ in Miami genießen. Fünf Schlafzimmer, zwei Küchen, ein privater Aufzug und ein Multimedia-Raum stehen dort im zweistöckigen Luxus-Apartment zur Verfügung. Highlight ist die insgesamt 650 m² große Dachterasse, eingefasst in Glas, das sogar einem Hurrikan mühelos widersteht. Selbst eine Küche unter freiem Himmel wurde eingeplant. Zu den weiteren Annehmlichkeiten gehören ein 24-Stunden Concierge-Service, ein prächtig ausgestatteter Wellness- und Spabereich, Security-Service und ein eigener Aufzug, der mit Bendheim Glas und edlem, japanischem Seidenpapier ausgekleidet wurde.

FOTOS: PORSCHE DESIGN, FAENA GROUP



Futuristisch. Eine komplette Stadt könnte dieser Wolkenkratzer in sich beherbergen. Die vertikale Stadt erstreckt sich 300 Meter in den Himmel und wird von sechs massiven Stahlträgern gestützt. Die Bewohner der „Endless Vertical City“ in London könnten dabei auf jeden nur erdenklichen Luxus zurückgreifen - Stores und Wellnessbereiche inklusive. Darüber hinaus ist der Wolkenkratzer sein eigenes Ökosystem und greift nur in sehr kleinem Ausmaß auf Energie von außen zurück.

Überragend. Dieser Wolkenkratzer hat den Wow-Faktor: Penthäuser „stapeln“ sich - in 100 Metern Höhe - auf dem Westwood Tower in Singapur zum „Sky Village“. Das ungewöhnliche Konzept von MVRDV ist auf einem Hochhaus an der Orchard Road angesiedelt.



FOTOS: SURE ARCHITECTS, MVRDV